

Zeitschrift: Appenzellische Jahrbücher
Herausgeber: Appenzellische Gemeinnützige Gesellschaft
Band: 22 (1894)
Heft: 6

Artikel: Beiträge zu einer Geschichte des Handels und der Industrie des Kantons Appenzell [Fortsetzung und Schluss]
Autor: Sturzenegger, A.
Kapitel: 12: Zwirnerei
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-260947>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Beiträge zu einer Geschichte des Handels und der Industrie des Kantons Appenzell.

Von A. Sturzenegger, Oberrichter.
(Schluß).

12. Zwirnerei.

Das Bedürfnis von gezwirntem Garn, teilweise für die Fabrikation der broschirten Artikel, ganz besonders aber für die Stickerei, rief die Zwirnereien in's Leben. Obwohl solche in der Stadt in sehr starkem Betriebe standen und auch in Gais schon im Jahre 1783 eine erste Zwirnmaschine durch Quartierhauptmann J. U. Zellweger mit Beihilfe des Mechaniker Langenegger aufgestellt wurde, waren unsere Kaufleute und Fabrikanten in guten Geschäftsjahren genötigt, von Zürich den weitern Zwirnfaden zu beziehen. Die Geschicklichkeit der appenzellischen Spinner war ziemlich groß. Im Jahre 1741 galt ein Schneller gemeines Garn 3 fr.; 1760 ein Schneller feines 4 fr. Durch die Zunahme der Grobstickerei und dann später der mechanischen Stickerei hat sich die Zwirnerei bedeutend gehoben, so daß heute in unserm Ländchen 19510 Spindeln teils für eigene Rechnung und teils im Lohn arbeiten. Ein Versuch, Nähfaden zu erstellen, blieb ohne dauernden Erfolg.

Die alten runden Holzmaschinen, die zu ihrem Betriebe eine geringe Kraft benötigten, sind heute zur Hälfte ungefähr durch neue eiserne Flügeldrosseln ersetzt worden. (Escher, Wyss & Co., Zürich, und J. J. Rieter, Winterthur.) Diese neuen Maschinen verlangen je eine Pferdekraft auf etwa 100 Spindeln, und daher Wasser- oder subsidiäre Dampfkraft.

Die Zwirnerei wird von 40 über das Land verstreuten meistens kleinen Etablissements betrieben.

Es befinden sich in den Gemeinden		
Walzenhausen	1806	Spindeln
Heiden	3904	"
Trogen	1830	"
Gais	1990	"
Urnäsch	3964	"
		Zusammen 13494 Spindeln

und sind im Ganzen 282 Personen mit dieser Industrie beschäftigt.

Die Preise für Stickgarne sind in den letzten Jahren ganz bedeutend gesunken und bieten heute nur noch geringen Verdienst. Die Zwirnerei wurde 1891 von der gewaltigen Abnahme im Verbrauche gewöhnlicher Stickgarne von Nr. 40 bis 50 schwer getroffen. Weitere Schädigung erwuchs ihr aus dem Sinken der Garnpreise. Bescheidenen Verdienst gewährte die Lohnzwirnerei für die großen Garne der Vorhangsstickerei.

Die größeren Zwirnereien kaufen ihre Garne meistens direkt von den Spinnereien oder deren Agenten oder Angestellten, oder auch mitunter von den Garnhändlern.

Der Unsitte der Ueberzeichnung der Stickgarne um 10 selbst 20 Nummern hat die von dem Kaufmännischen Direktorium eröffnete Kontrolestelle so ziemlich abgeholfen.

Die Maschinenstickereibedarf meistens der groben Nummern, Nr. 40 bis 50, in geringeren Quantitäten der Nummern 60 bis 120.

Berechnet man die durchschnittlichen Anlagekosten für eine Spindel bei neu und gut ausgerüsteten Zwirnereien zu 70 Fr., bei alten 20 Fr., so würde sich das in unserm Lande in der Zwirnerei angelegte Kapital auf

11632 Spindeln zu Fr. 70.— = Fr. 814,240.—

7878 " " 20.— = " 157,560.—

zusammen Fr. 971,800.— belaufen.

Als jährlicher Durchschnittslohn eines Arbeiters können 600 Franken angenommen werden. Es ergibt dies für die 282 Personen, welche im Jahre 1890 in dieser Industrie beschäftigt waren, einen Verdienst von 169,200 Fr. Die kleinen Wasserkräfte unsers Kantons werden dadurch lohnend ausgenutzt und es tun Behörden und Private gut, denselben die ihnen gebührende Aufmerksamkeit zu schenken.

Im Weitern verweise ich auf folgendes Verzeichnis der Zwirnereien, sowie auf umstehende Tabelle.

A. B o r d e r l a n d :

Walzenhausen: J. Luz-Rohner.	Ed. Tobler.
Emil Rünzler, Sägetobel.	Konrad Sonderegger.
Wilhelm Rohner, Nord.	Mich. Tobler.
Christian Rohner, Ledi.	J. Kellenberger-Keller.
Johs. Rohner, Lachen.	E. Augler.
Jakob Rohner, Lachen.	J. U. Gegenschaß.
Emil Rünzler, Gaismoos-mühle.	J. Keller-Schoop.
Luzenberg: Emil Egli.	Grub: Konrad Walser.
Wolfshalden: Ed. Tobler.	J. J. Tribelhorn.
Heiden: J. J. Sonderegger.	Rehetobel: Zwirnerei Zweibrücken.
Jakob Graf.	

B. M i t t e l l a n d :

Trogen: U. Schmid.	Bühler: Alfred Waldvogel.
J. J. Straßer.	Gais: Johs. Höhener.
J. Sonderegger.	Katharina Kern.
J. U. Göldi sel. Erben.	J. C. Nagel.
Jean Zellweger.	J. C. Hoffstetter.
Speicher: Johs. Luz.	Johs. Scheuf.
Teufen: Gebr. Knöpfel.	

C. H i n t e r l a n d :

Hundwil: Ferd. Frischknecht.	Urnäsch: J. U. Eggster & Co.
Herisau: Johs. Edelmann.	Friedrich Alder.

D. I n n e r r h o d e n :

Appenzell: Locher.

Zwirnerei.

	Fabriken		Spindeln		davon 1890		1890		Arbeiter 1890								Total
					Lang- u. Rund- maschinen	Flügel- droß- säulen	Ring- droßeln	Unges- telle	Gehrige	Erwachsene		jugndl. Arb. (16—18 J.)		Kinder (14—16 J.)			
	1880	1890	1880	1890	männ- lich	weibl- ich	ledig	verh.	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich	
Außenrheoden:																	
Borderland . .	18	21	5496	8442	6962	—	1480	5	2	21	50	9	12	4	0	4	107
Mittelland . .	13	13	4774	5480	4190	200	1090	3	2	14	29	14	1	4	—	1	68
Hinterland . .	4	4	4960	4744	—	—	4744	7	1	14	26	12	—	35	1	4	100
Innerrheoden	35	38	15230	18666	11152	200	7314	15	5	49	105	35	13	43	1	9	275
	2	2	644	844	480	172	192	—	1	1	—	2	—	1	2	0	7
	37	40	15874	19510	11632	372	7506	15	6	50	105	37	13	44	3	9	282

Von den 40 Zwirnereien werden 34 ausschließlich mit Wasser, 6 subsidiär mit Dampf betrieben. 18 arbeiten ausschließlich auf eigene Rechnung; 16 teilweise und daneben im Lohn; 3 ausschließlich im Lohn, 3 standen still.

Der Kanton St. Gallen hatte 1880 16,486 Spindeln,

1890 19794, somit etwas mehr als Appenzell.